

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auf die Front der Brigade war die Pionierkompagnie Schimpff (1./Pi. 16) verteilt, dicht hinter den Linien drei Feldkanonen des F.A.R. 34 eingebaut. Als Reserve stand das II./Res.F.R. 22 hinter der Mitte der Brigade, etwa 400 m nördlich des Schnittpunktes der Varenner- und Römerstraße, wo sich auch der Gefechtsstand der Landwehrbrigade befand. Am 21. November zog das F.R. 98 seine 5. und 12. Komp. aus dem Bataillon Obladen nach Cheppy, so daß Genlt. Loeb gezwungen war, aus der Reserve die 6. und 8./Res. 22 in die vorderste Linie einzusetzen.

Die Infanterie-Stellungen der Brigade, besonders die durch 4., 8. und 7./Edw. 83 besetzte Höhe 263, lagen unter schwerem feindlichen Haubitzen- und Minenfeuer, das sich immer mehr verstärkte, als östlich des Waldes der Gegner unverkennbare Angriffsabsichten gegen den Abschnitt Boureuilles—Bauquois an den Tag legte. Trotzdem zeigten am 11. Dezember auch die Truppen dieser Brigade, daß sie in der erzwungenen Defensivkeitslage ihren Angriffsgeist eingebüßt hatten. Genlt. Loeb hatte sich nämlich entschlossen, als erstes die sackförmige Vorbuchtung der französischen Linien zwischen dem Halb-Batl. Obladen und dem Jäg. Batl. 6 durch Angriff zu beseitigen.

Mit fünf Sappen arbeiteten sich die Kompagnien konzentrisch gegen den feindlichen Sack vor. Nach Sprengung der Sappentöpfe sollten sich dann überraschend fünf Sturmtrupps vorstürzen und durch gemeinsames Vorgehen auf einen von Hptm. d. R. Obladen bezeichneten Punkt den Sack „abkniffen.“

Der auf 8° vorm. angelegte Sturm mußte jedoch verschoben werden, da die Pioniere mit der Ladung der Sprengstollen nicht fertig geworden waren. Erst um 11° vorm. war diese Arbeit beendet, aber auch jetzt gingen die Ladungen nur in den beiden Flügelsappen hoch. Trotzdem stürmten auf das verabredete Zeichen die Sturmzüge der Pts. Müller und Schäffer sowie des Vizefeldw. Bierbaum (3./98), der Zug Kremser (6./Res. 22) und die Kompagnie Fhrr. Marschall v. Bachtendorf (2./Jäg. 6) ungeduldig und mit nicht zu übertreffendem Angriffsschwung über Bank vor. Ein Zug der 8./Res. 22 (Lt. Borek) schloß sich freiwillig dem Angriff an. Der völlig überraschte Feind erlitt unter den Handgranaten und Bajonetten der Angreifer schwere blutige Verluste. Von den benachbarten Kompagnien des Jäg. Batls. 6 wurden die in Scharen flüchtenden Feinde treffsicher zusammengeschossen. Binnen 20 Minuten war der vorzüglich angelegte und durchgeführte Sturm zum Ziele gelangt. Die beiden Geschütze Zippel und Moll, F.A.R. 34